

Richtlinien zur Entnahme von Bodenproben aus Gartenland

Die Bodenproben sind möglichst im zeitigen Frühjahr oder im Herbst vor der Düngung bzw. vor dem Einarbeiten von Kompost, Mist oder Torf zu entnehmen.

Es werden, auf verschiedene Probestellen verteilt, insgesamt 300 - 500 g Boden entnommen. Dabei können von Rasen, Gemüseland, Obstbäumen und Ziergarten getrennte Proben entnommen werden.

Der Versand erfolgt am besten in Plastiktüten. Die Bezeichnung der Proben muß gut leserlich außen erfolgen. Eingelegte Zettel weichen auf und werden unleserlich. Den Proben ist ein kurzes Begleitschreiben mit Absender und Art der Nutzung, z.B. Gemüsegarten, Obstgarten oder Ziergarten beizufügen.

Die Proben sind an das

**Landesbetrieb Hessisches Landeslabor
Standort Kassel-Harleshausen
Am Versuchsfeld 11-13**

34128 Kassel

(Telefon: 0561/9888-170 oder 405)

zu senden.

PROBENAHE:

Rasen: Gleichmäßig über die Fläche verteilt werden mit einer kleinen Schaufel, Messer oder anderem geeigneten Gerät ca. 10 Einzelproben aus 0 - 10 cm Tiefe entnommen (Einstiche etwa 3 x 3 cm) und zu einer Gesamtprobe vereinigt.

Gemüseland, Sträucher, Obstbäume (Entnahmetiefe 0 - ca. 30 cm):

Die Probenahme erfolgt mit einem Spaten. Man wirft einen Spatenstich aus und sticht eine ca. 3 cm dicke Scheibe ab. 10 solcher Einzelproben werden gleichmäßig über die Fläche verteilt entnommen, in einem Eimer gesammelt, gut vermischt und von dieser Mischung 300 - 500 g Boden in einen Kunststoffbeutel gefüllt.